

GEMEINDE

# RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**COMUNE DI  
**SILANDRO**JUNI 2017  
NR. 4 - 29. JAHRGANG - NR. 272

## Unterbringung der Flüchtlinge in Schlanders

Informationen zum aktuellen Stand

Am 17. Mai lud die Gemeindeverwaltung zum Bürger-Informationsabend ins Kulturhaus und viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren.

Am Podium saßen Zita und Albert Pritzi (freiwillige Flüchtlingshelfer aus Mals), Lorenza Iellici und Andrea Tremolada (Verein Volontarius), Dieter Pinggera (Bürgermeister), Martha Stocker (Sozial-Landesrätin), Luca Critelli (Direktor der Landesabteilung Soziales), Karin Tschurtschenthaler (Direktorin der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau), Dunja Tassiello (Sozialreferentin der Marktgemeinde Schlanders), Gertrud Telser Schwabl (Sozialreferentin der Marktgemeinde Mals).

Im ehemaligen Gebäude des Weißen Kreuzes in der Krankenhausstraße werden in Kürze 32 Flüchtlinge untergebracht, wovon die Hälfte junge Männer sein werden und die andere Hälfte wird sich aus Familien mit Kindern zusammensetzen.

Für die Unterbringung der Flüchtlinge ist das Land zuständig und das ehemalige Weiß-Kreuz-Gebäude befindet sich im Eigentum des Landes. Deshalb wurde dieses als Unterkunft ausgewählt.

Die im Vorjahr angekündigte Anzahl von 40 Flüchtlingen wurde vom Land nun reduziert, nachdem man sich darauf einigen konnte, dass die Größe der Struktur dafür nicht ausreicht.

Geführt wird das Haus von der Sozialgenossenschaft Volontarius. Vier Personen werden die Struktur leiten. Von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr müssen sich alle Bewohner innerhalb der Struktur aufhalten. Sie erhalten täglich 8,00 Euro und müssen damit ihr Leben bestreiten: Essen, Medizin, Kleidung, Fahrscheine, Telefon usw. Außerdem ist ihnen das Betteln strikt untersagt.

Zu Beginn der Bürgerversammlung erklärte der Bürgermeister ausführlich die Notwendigkeit der Flüchtlingsaufnahme. Die Gemeinden haben die moralische Verpflichtung, diesen armen Menschen in ihrer Notsituation zu helfen. Man verstehe aber auch die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger, wolle diese ernst nehmen und alles Notwendige tun, um diese abzubauen.

Die Sozialreferentin Dunja Tassiello wies darauf hin, dass in Schlanders bereits 234 Nicht-Eu-Bürger leben, dazu kommen 183 Menschen aus den verschiedenen EU-Ländern. Sie



## 2 GEMEINDE

alle haben sich gut in die Gesellschaft integriert und bisher keinerlei Probleme verursacht. Sie werden von der Wirtschaft, besonders von der Hotellerie und der Landwirtschaft, dringend gebraucht. Es gibt also wenig Gründe, Angst

vor 32 Menschen zu haben, die rund um die Uhr betreut und bewacht werden und von denen einige noch minderjährig sind.

Vor allem die anwesenden Vertreter aus Mals - die Sozialreferentin Gertrud Telser Schwabl und die Eheleu-



Foto: Michael Andres



Foto: Doretta Guerriero

te Zita und Albert Pritzi als Vertreter der Freiwilligen - wiesen darauf hin, dass sie bisher sehr gute Erfahrungen mit den Flüchtlingen gemacht haben.

Sie erklärten: „Wichtig ist, dass sich die Flüchtlinge bemühen, die deutsche Sprache zu lernen, denn nur so ist es möglich, für diese eine Arbeit zu finden - und arbeiten wollen sie alle. Auch erhöht sich die Chance ei-

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,

Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29

Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),

Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),

Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),

Magdalena Oberhammer (mo).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.



Gestaltung & Druck:

Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 13.07.2017

Redaktionssitzung: Montag, 17.07.2017

### Ausländer in Schlanders - Stand: 31.12.2016

Staatsbürgerschaft	m	w	ges.	EU	Nicht EU
Deutschland	30	35	65	65	
Kosovo	23	25	48		48
Slowakei	14	31	45	45	
Bosnien-Herzegovina	21	17	38		38
Marokko	17	11	28		28
Mazedonien	14	12	26		26
Pakistan	13	12	25		25
Albanien	10	11	21		21
Rumänien	7	13	20	20	
Ungarn	4	10	14	14	
Indien	8	4	12		12
Österreich	5	6	11	11	
Tschechien	2	9	11	11	
Polen	4	6	10	10	
China	4	3	7		7
Moldawien	2	5	7		7
Schweiz	2	3	5		5
Tunesien	3	2	5		5
Kroatien	2	2	4	4	
Serbien	2	1	3		3
Peru	1	1	2		2
Andere	5	5	10	3	7
<b>Summe</b>	<b>193</b>	<b>224</b>	<b>417</b>	<b>183</b>	<b>234</b>

nes positiven Bescheides, wenn sie aufweisen können, dass sie die Landessprache beherrschen und dass sie bereits arbeiten. Jeder von ihnen ist bemüht, sein Bestes zu geben, denn sonst haben sie keine Chance, eine längere Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten.“

Die Wortmeldungen aus dem Publikum waren weitgehend wertschätzend und verständnisvoll. Berechtigte Unsicherheiten konnten von den Fachleuten am Podium weitgehend geklärt werden.

Wichtig für die Integration sind Ehrenamtliche. In Mals wäre die Integration keinesfalls so gut gelungen, gäbe es nicht die freiwilligen Helfer. Auf die Ehrenamtlichen wird gesetzt: „Diese braucht es und diese werden sicherlich auch in Schlanders ihr Möglichstes dazu beitragen“, betonte auch der Bürgermeister.

Einige Personen und Vereine aus Schlanders haben bereits ihre Hilfe angeboten. Die Sozialgenossenschaft „Volontarius“ wird die Arbeit der Ehrenamtlichen koordinieren und ihnen hilfreich zur Seite stehen. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Personen oder Vereine melden würden, denn der Bedarf ist groß (Tel. 0473 737 727 - Kabinettsbüro der Gemeinde).

32 Menschen werden zu uns kommen, die zum Teil Schlimmes mitgemacht haben. Sie haben die gefährliche Flucht auf sich genommen, weil sie dazu aus den unterschiedlichsten Gründen gezwungen worden sind. Sie hoffen, bei uns Ruhe und Sicherheit zu finden, um sich vielleicht hier oder anderswo ein neues Leben aufbauen zu können.

gu



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**  
COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Gefördertes Bauland in Vetzan Bedarfserhebung

Die Marktgemeinde Schlanders plant den Ankauf von gefördertem Bauland in der Fraktion Vetzan. Zu diesem Zweck wird nun eine Bedarfserhebung gemacht. Für junge Bürgerinnen und Bürger aus Schlanders, vor allem aber aus der Fraktion Vetzan, wäre dies eine einmalige Gelegenheit, zu finanzierbarem Wohnraum zu gelangen.

Interessierte, welche die Voraussetzungen für den geförderten Wohnbau besitzen, können bis zum **31. Juli 2017** offiziell ein Gesuch für den Bau einer Wohnung im Amt für Raumordnung und Bauwesen der Gemeinde einreichen. Gleichzeitig mit der offiziellen Bekundung des Interesses ist eine Kautionshöhe von 5.000,00 Euro bei der Gemeinde zu hinterlegen.

Für weitere Informationen können Sie sich an Manfred Horrer - Raumordnung und Bauwesen - Tel. 0473 737 731 - wenden.

*Dr. Dieter Pinggera, Bürgermeister*

## 1 Netzwerk- & Kooperationsmanager/-in und 1 PR-, Kommunikations- & Eventmanager/-in in Teilzeit ab September 2017 bis Oktober 2019 für das Projekt „BASIS“ gesucht

„BASIS“ ist ein von der Marktgemeinde Schlanders geführtes und über den EFRE-Fonds für regionale Entwicklung kofinanziertes EU-Projekt zur strukturellen Stärkung des Wirtschafts- und Lebensraumes Vinschgau. Die Ausschreibung und die Gesuchsformulare finden Sie auf der Internetseite [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it).

## Neuer Schulsportplatz eingeweiht

Am 13. Mai war es so weit: Bei herrlichem Wetter und mit feierlicher Umrahmung durch die Bürgerka-



Foto: Günther Schöpf



Foto: Günther Schöpf

senplatzes. Mit der Planung wurde Arch. Jürgen Wallnöfer betraut. In die Planung mit einbezogen wurden auch die Schlanderser Schulen, der Sportclub Schlanders und der Leichtathletikclub Vinschgau. Die Investitionen in die Sportanlagen waren notwendig und sinnvoll, denn die Förderung von Jugend und Sport sollen immer im Vordergrund stehen. Allen, die in irgendeiner Weise am guten Gelingen des Projekts beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön!

*Manuel Trojer, Sport- und Jugendreferent*

pelle Schlanders wurde der Schulsportplatz eingeweiht und eröffnet. Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten 15 Jahren die gesamte Sport- und Freizeitzone Schlanders neu gestaltet: Neubau des Sportplatzes, Umbau des Freibades, Errichtung eines Kunstrasenplatzes und eines Skaterparks. Mit dem Umbau des Schulsportplatzes ist das Großprojekt nun abgeschlossen.

Für den erneuerten Schulsportplatz wurden insgesamt 1.035.000,00 Euro ausgegeben, darunter die Tribünen und Geräteräume, die Erneuerung des Rasens und der Laufbahnen.

In Auftrag gegeben wurde das Projekt bereits von der Vorgängerverwaltung im Jahr 2011 im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die Neugestaltung der Sportplätze, Neubau der Tribünen und der Lagerräume beim Schulsportplatz, Errichtung eines Skaterparks und des Kunstra-



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Reinigung Biomüllbehälter im Jahr 2017

- Donnerstag, 04. + 25. Mai 2017
- Donnerstag, 08. + 22. Juni 2017
- Donnerstag, 13. + 27. Juli 2017
- Donnerstag, 10. + 24. August 2017
- Donnerstag, 14. + 28. September 2017
- Donnerstag, 12. + 26. Oktober 2017

## Carsharing (Gemeinschafts-Auto) in Schlanders



Seit Ende Januar steht allen Bürgern, Unternehmen und Gästen ein Carsharing-Auto zur Verfügung, das bei Bedarf stunden- oder tageweise gebucht und in der Marconi-Straße abgeholt werden kann. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Carsharing, der Gemeinde und dem Tourismusverein konnte außerdem eine Informationsstelle beim Tourismusbüro in Schlanders errichtet werden, bei dem sich Interessierte einschreiben können. Informationen zum Dienst sowie die Kontaktdaten der Informationsstelle (Infopoint) gibt es auf der neuen Webseite [www.carsharing.bz.it](http://www.carsharing.bz.it). Ab 1. Juni gibt es bei Carsharing eine Neuerung für Familien, denn dann

ist endlich der EuregioFamilyPass erhältlich, der den SüdtirolPass für Familien ersetzt. Als Partnerbetrieb erhalten alle Neukunden gleich bei Aktivierung ein Fahrtguthaben von 10,00 €.

Selbstverständlich können sich die Carsharing-Nutzer auch in diesem Jahr auf die Sommeraktion freuen: Wer vom 1. Juli bis 3. September für mindestens 5 Tage ein Auto bucht, erhält einen Tag dazu geschenkt. Außerdem gibt es - wie gehabt - jeweils an den Wochenenden einen Rabatt von 20 % auf den Zeitpreis. Wer also für seinen Urlaub noch ein passendes Auto sucht, kann sich immer gerne vormittags direkt an das Büro wenden unter 0471 061 319.

## Gelungene Aufführung

des turbulenten Musiktheaters „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“  
im Kulturhaus von Schlanders

Es ist bereits schöne Tradition, dass der Fußgönheimer Spielkreis unserer Partnergemeinde Rhein-Pfalz-Kreis unter der bewährten Leitung von Bine Stoll alle zwei Jahre die Kindergarten- und Grundschulkin- der der Gemeinde Schlanders zu einem Musiktheater einlädt. Auch am 25. Mai war es wieder so weit. Groß und Klein wurde auf die lustige und turbulente Fahrt der kleinen Lokomotive in die große weite Welt mitgenommen. Kostüme, Requisiten und Orchestermusik begeisterten die kleinen und großen Zuseher. 92 Kinder von sieben bis 19 Jahren des Fußgönheimer Spielkreises zeigten ihr großes musikalisches und schauspielerisches Können und langanhaltender Applaus dankte es ihnen.



*Dr. Monika Wielander, Referentin*

# Relikte

des antiken oder mittelalterlichen Straßenbaues

Beim Ausbau der Fußgängerzone in Schlanders vor 15 Jahren erschienen in einem halben Meter Tiefe Geleisespuren der mittelalterlichen Pflasterung. Die tiefen Kufenspuren entstanden durch schwere Radfahrzeuge oder Schlitten. Diese Pflastersteine wurden im Laufe der Jahrhunderte mehrfach gewendet und wiederverwendet; ähnliche Relikte der antiken oder mittelalterlichen Pflasterung wurden bei Bauarbeiten



Drei Pflastersteine des antiken oder mittelalterlichen Straßenbelages mit deutlichen Spuren der Wagenräder erinnern in der Fußgängerzone von Schlanders an die alte Vinschgauer Verkehrsstraße



ten auf der Vinschgauer Straße wiederholt gefunden, so zum Beispiel in Goldrain, Kortsch, Laas und Mals. Dr. Hans Wielander hat sich sehr um diese Funde bemüht, sie bis heute aufbewahrt und mit seinem fundierten Geschichtswissen die Gemeindeverwaltung beraten.

Die Pflastersteine wurden nun in der Fußgängerzone ins Pflaster eingebaut, um an die alte Vinschgauer Verkehrsstraße zu erinnern. Der Text an der Hinweistafel erklärt den geschichtlichen Zusammenhang.

*Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister*

# Ab Juni 2017 gibt es den EuregioFamilyPass

Der EuregioFamilyPass ist eine Vorteilskarte für Südtiroler Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Mit einer Karte mehrere Vorteile haben:

- Ermäßigungen für Familien in Geschäften und Einrichtungen in Südtirol
- Fahrausweis zum Familientarif für den öffentlichen Nahverkehr

- demnächst auch Vergünstigungen in Geschäften und Einrichtungen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Genauere Informationen finden Sie auf der Internetseite <http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/familie/941.asp>

*Dr. Monika Wielander, Familienreferentin*



## Aus dem Gemeindeausschuss

**Ausschreibungen:** Die Firma Pro-norm Consulting GmbH wird mit der Beratung und Begleitung der öffentlichen Ausschreibungen im Jahr 2017 zum Betrag von 6.100,00 Euro beauftragt.

**Kulturhaus Schlanders:** Das „Kulturhaus Karl Schönherr“ erhält 20 Stapelstühle für Musiker, die bei der Firma Alber Johann & Co. OHG für 3.600,00 Euro + MwSt. bestellt wurden.

**Besucherzentrum „Avimundus“:** Mit einem befristeten Vertrag wurde Florian Felderer als spezialisierte Fachkraft für den Zeitraum Mai bis Oktober 2017 für die Führung des Besucherzentrums „Avimundus-Vogelwelten“ in den Dienst aufgenommen.

**Spielplatz „Feldweg“:** Die Neugestaltung des Spielplatzes Feldweg wird laut Projekt 56.806,25 Euro kosten.

**Führung Kindertagesstätte:** Die technische Bewertungskommission für die Ausschreibung der Führung einer Kindertagesstätte setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Monika Maria Holzner, Vorsitzende, Manfred Gufler und Waltraud Maria Tinzl, Mitglieder.

**Restaurationsarbeiten:** Die Wegkapelle an der „Kreuzung Holzbruggweg/Grüblstraße“ soll saniert werden. Die Arbeiten werden mittels Direktauftrag der Firma Albrecht Ebensperger aus Glurns zum Betrag von 3.500,00 Euro + 10 % MwSt. zugewiesen.

**Gemeindepolizist/-in:** Zur Besetzung einer Stelle als Gemeinde- und Lebensmittelpolizist/-in der 5. Funktionsebene (Vollzeit) wird ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben. Zugelassen sind folgende Kandidaten: Ulrich Gruber, Günther Stricker, Kurt Dallacorte, Thomas Höchenberger, Stefan Lesina Debiasi, Aaron

Bellini Lucini, Andrea Nussbaumer. Ugo Giuseppe Morelli wird vom öffentlichen Wettbewerb ausgeschlossen. In der Prüfungskommission sitzen: Dr. Georg Sagmeister - Generalsekretär, Vorsitzender, Ulrich Focherini, Karin Oberegger, beide Mitglied, und Christian Carli als Sachverständiger.

**Energetische Optimierung:** Dietmar Baldauf aus Glurns wird mit der technische Begleitung beim Antrag auf Gewährung eines Beitrages für die öffentlichen Beleuchtungsanlagen - energetische Optimierung - zum Betrag von 4.400,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. mittels Direktauftrag gemäß Art. 36 des GvD 50/2016 betraut.

**Praktikanten:** Folgende Rangordnungen der Sommerpraktikumsplätze in der Gemeinde wurden unlängst vom Gemeindeausschuss genehmigt:

**Gemeindebauhof:** 1. Marian Wieser, 2. Noah Thanei, 3. Maximilian Gamper, 4. Klementa Cupi, 5. Simon Unterholzner, 6. Adrian Kuntner.

**Rathaus Verwaltung - Marketing:** 1. Barbara Hafele, 2. Verena Tasser, 3. Elena Koch, 4. Klementa Cupi, 5. Lea Gemassmer, 6. Simon Gamper, 7. Adrian Kuntner, 8. Elisa Neubauer, 9. Sonja Sachsaber, 10. Stefanie Dietl.

**Rathaus - Bauamt:** 1. Thomas Tappeiner, 2. Barbara Hafele, 3. Maximilian Gamper, 4. Klementa Cupi, 5. Adrian Kuntner.

**Bibliothek:** 1. Theresia Telser, 2. Paul Mair, 3. Barbara Hafele, 4. Verena Tasser, 5. Elena Koch, 6. Klementa Cupi, 7. Lea Gemassmer, 8. Simon Gamper, 9. Adrian Kuntner, 10. Sonja Sachsaber, 11. Stefanie Dietl.

Die zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze werden aufgrund der Rangordnungen vergeben.



Der zurzeit unattraktive Spielplatz Feldweg, unterhalb des Bahnhofes



### Veranstaltungen Schlanders Marketing

#### 22. & 23.06.2017 Plawennplatz/Ortszentrum Tour de Riva - Spenden-Fahrradtour für krebskranke Kinder

Die Teilnehmer sammeln mit der Südtiroler Kinderkrebshilfe Peter Pan für krebskranke Kinder. Ankunft am Plawennplatz, am 22.06., ca. 17.00 Uhr, Abfahrt am 23.06., um 09.00 Uhr, durch die Fußgängerzone. [www.tour-de-riva.de](http://www.tour-de-riva.de)

#### 02.07.2017, 21.00 Uhr, Fischteich Brugg Konzert Jazzfestival Südtirol

Kultur an besonderen Orten - Die sechs internationalen Künstler der Gruppe „Francesco Diodati XL“ kombinieren unterschiedlichste Stilrichtungen des Jazz. Kleine Überraschung für alle, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß kommen. Shuttledienst bei Bedarf: Info und Reservierung: [marketing@schlanders.it](mailto:marketing@schlanders.it) oder Tel. 0473 737757

#### 07.07.2017, bis 24.00 Uhr, Fußgängerzone 4. Blaue Einkaufsnacht

Über 20 teilnehmende Betriebe empfangen ihre Kunden bis Mitternacht mit besonderen Angeboten, Mitmach- und Gewinnaktionen, Produktpräsentation und anderem mehr. Ein Zauberer sorgt für magische Momente.

#### 21.07.2017, ab 20.00 Uhr (Konzert ab 22.00 Uhr) 16. Internationales Stabhochspringen & Konzert „The Koalas“

Nach dem Stabhochspringen findet am Kulturhausplatz ein Konzert mit der 7-köpfigen Band „The Koalas“ statt: Rock mit Dirty Reggae, Blues und Deep Dub Beats. Eintritt frei

#### 28. & 29.07.2017, Ortszentrum Dorffest Schlanders

Ein Green Event mit neuer Festkultur und Feiern mit Niveau: Zehn Vereine, vier Musikstandorte, Holzspiele von „Spielideen“, Poetry Slam, Sketche, Workshops und eine Podiumsdiskussion. [www.schlanders.it/marketing](http://www.schlanders.it/marketing) & Facebook - Dorffest Schlanders

## Literatur & Natur in Schlanders

Auf den Spuren der „Scala solaris“

Trotz Regenwetters fanden sich am 6. Mai über 40 Kultur-, Literatur- und Wein-Interessierte in der Sportzone von Schlanders zur Veranstaltung „Literatur & Natur - Scala solaris“ ein. Entlang der für den Vinschger Sonnenberg typischen Trockenstein-Terrassen, den „Raut-Steilen“, wie Raimund Rechenmacher, Bibliotheksleiter und Dorfchronist informierte, spazierte die Gruppe zum Weinberg des Bio-bauern Leonhard Wellenzohn. Dort fand eine spannende Lesung mit dem Südtiroler Autor und Juror des Franz-Tumler-Literaturpreises Kurt Lanthaler statt, der aus seinen Werken zum Thema passende Passagen rund um den Wein ausgewählt

hat. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Weinverkostung von drei Vinschger Solaris-Weinen vom Huterhof in Schlanders, dem Calvenschlössl in Laatsch/Mals und Schloss Annaberg in Goldrain/Latsch. Der Solaris ist eine neue, pilzresistente Weißweinsorte, die auch in höheren Lagen gut gedeiht.



## Cross Dining 2017

Eine ganz besondere Genussreise

Bei der bereits vierten Ausgabe der Gourmetrunde Schlanders „Cross Dining“ wurden die über 30 teilnehmenden Feinschmecker einen Tag lang durch die Schlanderser Restaurantwelt chauffiert. Unterwegs in den historischen und liebevoll restaurierten Autos des Oldtimer Clubs Vinschgau genoss man in den acht teilnehmenden Restaurants jeweils einen Gang des insgesamt 8-gängigen Menüs, begleitet von passenden Qualitätsweinen und - heuer neu - auch von den wundervollen Klängen des Trios Daniela Ohrwalder (Saxophon), Anna Hofer (Gesang) und Cornelia Messner (E-Piano). Die Gastgeber der Feinschmecker-Runde 2017: Goldene Rose, Vinschgerhof, Sporthotel Vetzan, Goldener Löwe, Vier Jahreszeiten, Café Alte Post, Landhotel Anna



und Weineggele. Ein gelungener Tag voller kulinarischer Hochgenüsse, Musik und jeder Menge Geselligkeit.



# „Vom Kommen und Gehen“

Kurt Gritsch in Schlanders

Jährlich werden von der EU und für Südtirol vom Amt für Weiterbildung die „Aktionstage politische Bildung“ ausgerufen. Zu diesem Anlass wurde heuer Kurt Gritsch eingeladen. Er ist Autor des Buches „Vom Kommen und Gehen“. Eingeladen wurde auch die Polin Patrycja Pierchala. Veranstaltet wurde der Vortrag zur Migration nach und aus Südtirol vom Sprachenzentrum und dem Bildungsausschuss Schlanders in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem KVW Schlanders. Die meisten Zuhörer und Zuhörerinnen kamen aber nicht aus Schlanders, sondern aus dem weiten Vinschgau.

Der Autor hatte einige interessante neue Aspekte, vor allem zur Geschichte der Option zu bieten. Wer waren diejenigen, die während der Option ausgewandert sind? Bekannt ist, dass es hauptsächlich die „Habenichtse“ waren, die eine neue Heimat im Deutschen Reich suchten. Wie allen Auswanderern schlug ihnen ein rauer Wind entgegen. Die Bevölkerung „draußen“ sah es nicht gerne, dass die ausgewanderten Südtiroler in den sog. Südtiroler Siedlungen Wohnung und Arbeit bekamen. Wer waren die Rückwanderer? Diejenigen, die keine Wurzeln schlagen konnten in der neuen Heimat, die sich keine Familie aufbauten, die keine Arbeit hatten. Die anderen blieben in der Fremde, hatten zwar Sehnsucht nach der Heimat, die aber ein Sehnsuchtsort blieb, den man in späteren Jahren gerne besuchte, in den man aber nicht wieder zurückwanderte. Ähnlich begleitet von Neid und Missgunst war die Auswanderung der Südtiroler und Südtirolerinnen in den 50er und 60er Jahren auf der Suche nach



V.l.n.r.: Waltraud Plagg (Sprachenzentrum), Kurt Gritsch (Autor), Patrycja Pierchala (Co-Autorin) und Monika Bleimschein Plangger (Pfarrgemeinderat)

Arbeit und etwas Wohlstand, nach Freiheit und dem Sprengen der engen Grenzen unserer patriarchalischen Dorfgemeinschaften.

Bis in die neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts war Südtirol hauptsächlich ein Auswanderungsland. Erst nachher kamen Migranten und Migrantinnen nach Südtirol. Die ersten waren aus den benachbarten Ländern. Frau Pierchala erzählte ihre Geschichte. Kurz vor der Wende verließ sie das kommunistische Polen auf der Suche nach Freiheit. Sie hatte romantische Vorstellungen von der Welt außerhalb des Eisernen Vorhangs. So kam sie auf eine Annonce hin nach Südtirol, und zwar nach St. Valentin auf der Heide, das sie erst mühsam suchen musste. An ihrem neuen Arbeitsplatz wurde sie in knapp drei Tagen in ihre Arbeit als Kellnerin eingeführt. Auf das Gerücht hin, dass eine junge Polin serviere, versammelten sich allabendlich die Burschen des Dorfes in der Bar. Sie blieb 17 Jahre im Vinschgau. Oft war sie traurig, einsam und allein, doch sie hatte eine Familie in Polen, zu der sie jederzeit zurückkehren konnte, sollte sie es in der Fremde nicht schaffen. Nun lebt sie schon seit acht Jahren in Meran, ihrer Lieblingsstadt, die nun zu ihrer Heimat geworden ist. Sie hat sich

eine Familie mit zwei Kindern aufgebaut, sie hat eine Arbeit in einem Pflegeheim, wo auch Migranten sowohl unter den Mitarbeitern als auch unter den Betreuten sind.

Die Diskussion berührte einige Aspekte wie den Begriff „Integration“, der nach der Meinung des Autors Gritsch vorwiegend politisch und schwammig ist. Wir müssen den Zugewanderten unsere Kultur beibringen, damit sie sich daran orientieren können.

Seiner Meinung nach ist es gut, dass in Südtirol die Menschen auf der Flucht in kleinen Strukturen leben, so dass das Konfliktpotential niedrig gehalten werden kann. Einige Medien in unserem Land, so die Medienanalyse im Buch, schüren gegen die Einwanderer. Diese werden mit Kriminalität in Verbindung gebracht, mit Gewalt und Drogen. Doch der Statistik nach gibt es heute nicht mehr Vorfälle, als vor Jahren die Anzahl der Migranten ein Zehntel war. Jetzt ist die Anzahl von Zugewanderten auf knapp 47.000 Personen gestiegen. Wichtig ist noch, so die Erfahrung der Leiterin des Sprachenzentrums, dass den Migranten unsere Sprache, aber auch unsere Kultur nahegebracht wird.

*Bildungsausschuss Schlanders*

# Der Pfarrgemeinderat Schlanders stellt sich vor

## Fachausschuss Caritas

Die Pfarrcaritas ist der verlängerte Arm der Caritas der Diözese Bozen/Brixen. Verschiedene Projekte auf Pfarrebene werden in Zusammenarbeit mit den hauptberuflichen Mitarbeitern der Caritas oder anderen Organisationen, wie z. B. der Vinzenzgemeinschaft, umgesetzt. Erfolgreich und sehr bekannt ist die jährliche Altkleidersammlung. Viel Einsatz erfordert aber auch die Betreuung der Kleiderkammer in Schlanders. Eine weniger bekannte Aufgabe ist die Trauerbegleitung von Angehörigen. Auch bei der „Schlanderser Tafel“ hilft die Pfarrcaritas mit.

### Die Mitglieder:



Name: Arthur Alber  
Wohnort: Göflan  
Beruf: Bankangestellter in Rente

„Ich bin im PGR, um mitzuhelfen und zu unterstützen. Es ist wichtig, dass wir zusammenhelfen und aufeinander schauen und dass jeder auf seine Art und Weise auch etwas zum kirchlichen Leben beiträgt.“

Name: Christine Wielander Schuster  
Wohnort: Schlanders  
Beruf: Hausfrau

Name: Kurt Gufler  
Bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt.

„Im Fachausschuss Caritas bin ich, weil ich gerne im caritativen Bereich tätig bin.“

„Im Pfarrgemeinderat arbeite ich gerne mit, weil ich öfters angesprochen und um die Mitarbeit gebeten wurde. Ich denke, es ist besser nach Möglichkeit und Fähigkeit mitzuarbeiten und nicht nur Kritik zu üben.“



Name: Helga Schönthaler Wielander  
Wohnort: Schlanders  
Beruf: Pensionistin

„Es ist immer schwieriger, die Bevölkerung - ob jung oder alt - für kirchliche Anliegen zu begeistern. Aber gerade jetzt, wo die weniger werdenden Priester immer mehr Arbeit zu leisten haben, braucht es Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für die Pfarrgemeinde einzusetzen. Ich möchte einen Beitrag leisten, dass bestehende kirchliche Dienste und Strukturen auch weiterhin Bestand haben.“

Gasthaus  Sonneck  
*Guat essn und trinkn*

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag  
[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

# Die Lange Nacht der Kirchen

Eine offene Tür für alle

Wir sind es gewohnt, dass die Türen unserer Kirchen, Klöster und Pfarrzentren abends verschlossen werden. Ganz anders war das aber am 26. Mai. Südtirolweit fand die Lange Nacht der Kirchen mit ungefähr 250 Veranstaltungen und 94 offenen Kirchentüren statt.

In diesem Jahr nahm auch die Pfarrei Schlanders daran teil und es wurden viele unterschiedliche Programmpunkte geboten. Vom An-

gebot für Familien mit Kleinkindern über eine kunsthistorische Führung und einen Rundgang durch alle Kirchen, die Kirchturmbegehung mit herrlicher Aussicht, einem Wortgottesdienst für Jugendliche mit modernem Lobpreis und Bibelbrot in der Krypta, über verschiedene musikalische Angebote war für jeden etwas dabei. Einen Ausklang der besonderen Art bot die Begegnung im Pfarrhof bei biblischen Speisen



und Getränken wie Bibelbrot und -kuchen, Datteln, Oliven, Wein und Traubensaft, wo noch Gedanken ausgetauscht wurden und wertvolle Gespräche stattfanden. Den Abschluss bildete die Bildmeditation zum Thema „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“.

Auch wenn nach dieser Veranstaltung die Tore unserer Kirchen in den Nachtstunden wieder zugesperrt werden, so ist die Kirche in keiner Weise verschlossen. Denn Kirche ist nicht nur ein Gebäude, viel mehr sind WIR alle die Kirche, jeder Einzelne von uns! So wünsche ich uns allen, dass wir unsere Türen nicht verschließen und auf offene Türen stoßen, wenn wir sie brauchen. So können wir auf unserem Weg des Friedens gemeinsam von Tür zu Tür ziehen.

Ein großer Dank gilt allen Organisatoren und Helfern sowie den zahlreichen Besuchern für das Interesse und die positiven Rückmeldungen.



# Das Sakrament der Eucharistie und der Firmung

Ein Sakrament ist ein heiliges Geschenk, das wir von Gott empfangen. So durften auch in diesem Jahr wieder viele Kinder die erste Heilige Kommunion empfangen. In den Pfarrgemeinden Schlanders und Kortsch wurde die Erstkommunion insgesamt 63 Kindern gespendet: in

Schlanders gab es 35 Erstkommunikanten, in Göflan drei, in Vetzan acht und in Kortsch 17.

Das Sakrament der Firmung empfangen in Schlander 50 und in Kortsch 10 Firmlinge. Die Feiern wurden von Eltern, Lehrern und anderen Helfern gut vorbereitet und schön gestaltet.

Wir vom Pfarrgemeinderat wünschen allen Erstkommunikanten und Firmlingen alles Gute! Möge Gott euch reich beschenken mit seiner Nähe, mit seiner Liebe und Geborgenheit und mit den Gaben des Heiligen Geistes.

## Frühjahrskonzert des MGV-Schlanders

Einen Abend bei schönem Gesang und guter Konzertmusik erlebten die Besucher des diesjährigen Frühjahrskonzerts des MGV-Schlanders. Die Sänger unter der Leitung von Sibylle Pichler eröffneten den Liederreigen mit dem Kärntner Volkslied „Heast a Lidl wo singen“, das bei Sängern aller Altersklassen sehr beliebt ist.

Den Anfang machte ein „Marsch“ von G. F. Händel, gefolgt von zwei zauberhaften Stücken des bekannten Violinisten und Komponisten Fritz Kreisler. Aber auch der „Tango tartufo e tagliatelle“, die Filmmusik aus „Inspector Clouseau“ von Henry Mancini und „Groovy Strings“ von Tony Osborn begeisterten die aufmerksamen Zuhörer. Im letzten

„Fuchs und Igel“ von Wilhelm Busch. Zuvor jedoch lud der Moderator den Cellisten Matthias Mayr ein, mit ihm die Fabel in Gedichtform und in versetzten Rollen vorzutragen. Mayr, der bis dahin nur sein Instrument ausdrucksstark sprechen gelassen hatte, outete sich nämlich als bekannter Radiosprecher von RAI Südtirol. Das so vorgetragene Gedicht sorgte für Heiterkeit, genauso wie die perfekte, melodische Form des Kleinen Chors und wurde mit viel Applaus bedacht.

Den zweiten Teil des Konzertabends füllte der MGV-Schlanders sehr rhythmisch mit vier „Ohrwürmern“: Mit „Ihr von Morgen“ und „Ich war noch niemals in New York“, beides beliebte Songs von Udo Jürgens, spannte sich der Bogen über „Atemlos“ von Helene Fischer bis zum bekannten Hit „An Tagen wie diesen“ der Düsseldorfer Rockband „Die Toten Hosen“.

Dazwischen hieß Obmann Robert Grüner den neuen Sänger Patrick Gunsch im Kreis des MGVs willkommen und bedankte sich bei der Chorleiterin für die tolle Arbeit, die sie nun schon seit 16 Jahren mit den Sängern in Schlanders leistet. Herzlich bedankte er sich auch beim Publikum für die Aufmerksamkeit und den Applaus sowie bei den Sponsoren für das Wohlwollen, das dem Verein immer wieder entgegengebracht wird.

Mit den besten Muttertagswünschen und dem rhythmischen Stück aus den 50ern „Good night, Sweatheart“ als Zugabe endete das Frühjahrskonzert 2017 und die Sänger freuen sich nun auf die geplante Chorreise nach Helsinki (Finnland) und Tallinn (Estland), bei der das diesjährige Liederprogramm sicher auch großen Anklang finden wird.

©MGV/af 2017



Obmann Robert Grüner begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer auf's Herzlichste und übergab das Mikrophon an Sänger Franz Angerer, der durch das reichhaltige Abendprogramm führte. Mit Liedern wie „Ihr Mädchen vom Lande“ aus Hessen, dem „Südtiroler Weinlied“, vertont von Sepp Thaler, und dem erhabenen, deutschen Volkslied „Kein schöner Land“ gelang es den Sängern, vor allem aber Franz Lanthaler mit seinem Bariton-Solo, das Publikum auf den Konzertabend einzustimmen.

Als Gäste hatte sich der MGV-Schlanders das „vielsaitige“ Streichquartett „Open strings“ eingeladen und damit einen Volltreffer gemacht. Die vier Vollblutmusiker (zwei Violinen, eine Viola und ein Violoncello) überzeugten von Beginn an bis zum Ende ihrer Darbietungen mit genussvollem Spiel, hoher Virtuosität und Beherrschung eines weiten Spektrums der Musikliteratur.

Musikblock stellten die vier Streicher mit den Stücken „Soap on A String“, „It doesn't mean a Thing“, und vor allem mit dem unter die Haut gehenden Tango „Por una cabeza“ von Carlos Gardel ihr Können und ihr Interesse an abwechselnden Stilrichtungen unter Beweis. Dafür erteten sie langanhaltenden Applaus. Einer furiosen Zugabe konnte sich das Quartett nicht entziehen.

Mit einer besonderen Einlage wartete der MGV-Schlanders auf: Beinahe als Gegenstück zum deutschen Volkslied hatte man sich an das italienische „Lied der Berge“, d. h. an die überaus beliebte und weltweit bekannte „Montanara“ herangewagt. Mit diesem, für einen Chor sehr anspruchsvoll zu singenden Werk, hat auch der MGV seine Offenheit in alle Gesangsrichtungen bewiesen.

Der Höhepunkt des Konzertabends war die vom kleinen Chor im MGV vorgetragene, vertonte Fabel von

# Mit Pickel, Filmkamera und Rosenkranz

Pfarrer Josef Hurton erzählt aus seinem Leben

Der gebürtige Suldner Luis Pichler, Mitglied des Schlanderser Seniorenrates, konnte seinen ehemaligen Pfarrer dazu bewegen, zum Seniorennachmittag, am 27. April 2017, in die Schlandersburg zu kommen, um aus seinem Leben zu berichten. Ebenso wurde der Film der RAI Südtirol zum Leben und Wirken des Pfarrers Josef Hurton vorgeführt. Raimund Rechenmacher und Siegelinde Hanny begrüßten den hohen Gast und die rund 80 interessierten Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde Schlanders. Dann stimmten Brigitte und Christine das passende Lied „Dort wo der Ortler steht...“ an und alle sangen eifrig mit. Josef Hurton wurde als Angehöriger einer ungarischen Minderheit in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren. Sein Vater führte eine gut gehende Schmiede mit mehreren Angestellten. Das Krisenjahr 1929 zwang den Vater jedoch dazu, seine Werkstatt zu schließen und eine Arbeit in einer Fabrik in Wien anzunehmen. Die Familie blieb daheim. In einem Salesianer-Studentenheim mit angeschlossenem Gymnasium besuchte Josef Hurton die Oberschule und strebte ein Medizinstudium an. Bei der Aufnahmeprüfung an der Medizinischen Fakultät wurden nach den fachlichen auch politische Fragen gestellt. Die Frage, ob er an Gott glaube, beantwortete er selbstverständlich mit Ja. Dann

wurde nichts mehr mit dem Medizinstudium, denn er kam in ein Arbeitslager. Glückliche Umstände ermöglichten es Josef Hurton dem Lager zu entkommen und nach Wien zu flüchten. Dort erklärte er dem Apostolischen Nuntius, er wolle Theologie studieren. Dazu müsse er nach Rom ins Kolleg für osteuropäische Studenten. Dort empfing Josef Hurton auch die Priesterweihe. Er wurde nach Brixen geschickt, wo Bischof Gargitter ihn zum Kooperator im Gadertal machte. Nachdem der damalige Pfarrer von Sulden unter einer Lawine umgekommen war, wurde Josef Hurton vom Bischof als Pfarrer dahin geschickt. Die Älteren rümpften die Nase, weil der neue Pfarrer einen Bart trug, den Jüngeren gefiel es, dass er mit dem Motorrad angekommen war. Der Pfarrer arbeitete bei der Bergrettung mit und wurde sogar deren Leiter. In diesem Zusammenhang filmte er auch Rettungsaktionen. Im Pfarrhaus gab es auch eine Apotheke mit Heilkräutern, aus denen auch Salben hergestellt wurden. Den Jugendlichen bot er Englischkurse an, die gut angenommen wurden. Auf die Frage, ob er in seine Heimat zurückkehren wolle, antwortete der bald 80-Jährige, eigentlich sei Südtirol seine Heimat. Wir sollten dem Herrgott jeden Tag dafür danken, in so einem schönen Land leben zu dürfen.



## Diensthabende Apotheken

**Sa. 17.06. - So. 18.06.**

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061  
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

**Sa. 24.06. - So. 25.06.**

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136  
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

**Sa. 01.07. - So. 02.07.**

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398  
Partschins/Parcines  
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

**Sa. 08.07. - So. 09.07.**

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106  
Graun/Curon, Tel. 0473 632119  
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

**Sa. 15.07. - So. 16.07.**

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310  
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

**Sa. 22.07. - So. 23.07.**

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061  
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

**Sa. 29.07. - So. 30.07.**

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136  
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

**Sa. 05.08 - So. 06.08.**

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398  
Partschins/Parcines  
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

**Sa. 12.08. - So. 13.08. - Di. 15.08.**

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106  
Graun/Curon, Tel. 0473 632119  
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012



## Der Lesesommer hat begonnen

Endlich wieder Zeit zum Lesen. Die Ferienzeit im Sommer bietet Gelegenheit dazu. Die Bibliothek lädt alle zum Lesen und Stöbern ein.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen wieder viele tolle Bücher bereit.

Manuela und Susanne haben in den letzten Tagen viele tolle Bücher für die Grundschüler vorgestellt. Wer mindestens ein Buch davon liest und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet nimmt beim Abschlussfest am 20. Oktober an einer Verlosung teil.

Am 21. Oktober findet die Abschlussveranstaltung mit Verlosung für die Erwachsenen statt. Diesmal mit „Neues von Früher - Dorfgeschichten und widerspenstige Musik“.

Für die Mittelschüler und Oberschüler stehen die Bücher des landesweiten Wettbewerbs „lesamol“ in der Bibliothek zur Ausleihe zur Verfügung. Jugendliche finden unter [www.lesamol.com](http://www.lesamol.com) Infos zu ihren Büchern, die alle in der Bibliothek vorhanden sind. Im Herbst gibt es dann viele tolle Preise zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

Außerdem beteiligt sich die Bibliothek am Franz-Tumler-Literaturpreis, der am 15. September in Laas ausgerichtet wird. Alle Bücher stehen zum Lesen bereit. Wer sich an der Publikumswertung beteiligt, nimmt an einer Verlosung teil.

### **Kultur im Schlosshof - Schlandersburger Sommerabende laden wieder zum Verweilen ein**

Auch heuer lädt die Bibliothek zu einem vielfältigen Programm in den Hof der Schlandersburg. Vom 25.07. bis 29. 8. gibt es an fünf Abenden Musik und Literatur zu hören.

Den ersten Abend gestaltet der Landecker Kommissar Dietmar Wachter mit der Sängerin Ivana Vlahusic. Die

genauen Termine und Programme entnehmen Sie bitte dem Veranstal-

tungskalender oder unserer website unter [www.schlandersburg.it](http://www.schlandersburg.it).



## Ausgezeichnete Bücher

Seit ein paar Tagen ist in der Bibliothek die Ausstellung „Vielfach ausgezeichnet“ zu sehen.

Es handelt sich dabei um eine Auswahl von fast 120 Büchern, die im vergangenen Jahr 2016 durch fachkundige, unabhängige Juroren mit einem Buchpreis ausgezeichnet wurden. Darunter sind bedeutende

Werke der Sprachkunst, der spannenden Wissensvermittlung oder auch nur wunderbare Unterhaltungsliteratur.

Die Buchausstellung, die von der Landesbibliothek Tessmann zur Verfügung gestellt wird, ist bis am 29. Juli zu sehen. Die Bücher können bis dahin auch ausgeliehen werden.

## Willkommen in der „Medienbar“

Einige werden sich noch daran erinnern, als in der Schlandersburg die Bar Enal in Betrieb war. Vor kurzem wurde eine „Medienbar“ eröffnet. Mit zwei Tablets werden die Medien serviert. Dabei können am Computer Hörbücher für Kinder und Erwachsene angehört werden, in der digitalen Bibliothek „biblio24“ gestöbert werden, Dokumentarfil-

me aus Südtirol angeschaut werden sowie im Südtiroler Literaturarchiv gesucht werden. Die „Medienbar“ steht allen Interessierten bis zum Herbst zur Verfügung. Kurzweilige Unterhaltung für heiße Sommermittage im kühlen Gemäuer der Schlandersburg. Ein Dank an die Landesbibliothek für das interessante Angebot.

# Schützenkompanie Schlanders

„Priester Josef Daney“

Die Schützenkompanie Schlanders wurde 1959 wieder gegründet und bestand aus Mitgliedern der Großgemeinde Schlanders; heute bestehen hier drei Kompanien. Die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ zählt derzeit 32 aktive und 35 unterstützende Mitglieder. Die aktuelle Kommandantschaft besteht aus dem Hauptmann Joachim Frank, Oberleutnant Uwe Frank, Fahnenleutnant Ulrich Platzgummer, Leutnants Werner Schuster und Herbert Schuster, Fähnriche Werner Mair und Ulrich Hauser, Oberjäger Martin Lanthaler. Der Einsatz der Schützen gilt vor allem dem Glauben, dem Schutz der Heimat sowie der Pflege von Tiroler Brauchtum und Tradition. Ebenso gehört der Erhalt der Trachten zu den Aufgabenbereichen. Pflichttermine sind die Andreas-Hofer-Ge-

denkfeier, Fronleichnamsprozession, Herz-Jesu-Gelöbniserneuerung, „Hoch Unser Frau“ und als Höhepunkt die feierliche Maria-Namen-Prozession. Auch der gesellige Teil kommt nie zu kurz, sei es beim Törggelen, Wandern oder Grillen, die Kameradschaft wird gepflegt. In all den Jahren hat die Schützen-

kompanie Schlanders viele nachhaltige Aktivitäten ins Leben gerufen, wie die Partnerschaft mit der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg, die Freundschaft mit der Bürgerwache Mengen, die Spendenaktion „Dorf Tirol in Brasilien“ und viele andere mehr.

Interessierst auch du dich für das Schützenwesen oder willst du aktives Mitglied werden?

Kontaktiere den Hauptmann Joachim Frank, Tel. 3404737386, jogge.f@hotmail.de



Foto: Wieser

# Schützenkompanie Göflan

Unsere Schützenkompanie wurde 1959 zusammen mit den Kompanien Kortsch und Schlanders wieder gegründet. Während die Kortscher bereits 1961 eine eigene Kompanie gründeten, marschierten wir noch bis 1978 mit den Schlandersern mit. Es ist Oswald Astfäller und seinen Kameraden zu verdanken, dass in Göflan die erste Jungschützen-

kompanie Tirols gegründet wurde. Bei der Gründungsfeier der Jungschützenkompanie Göflan im Jahre 1977 marschierten 20 Jungschützen und zwei Marketenderinnen mit. 1983 wurde die neue Fahne geweiht, um die alte, in Mitleidenschaft gezogene Fahne zu entlasten. Wir sind mittlerweile ein fixer Punkt im Dorfgeschehen und engagieren uns in vielen Be-

reichen. Im Sommer wird das Almfest auf der Göflaner Alm organisiert und zu Martini werden die Kirchtagsgäste verköstigt. Sehr großen Wert legen wir auf die Weiterbildung und die Jugendarbeit. Stets bemühen wir uns, die Bevölkerung für die Belange des Schützenwesens zu sensibilisieren. Auch in Zukunft stehen wir für Glaube und Heimat, für den Erhalt der Tradition sowie den Fortbestand der Tiroler Wesensart ein. Wichtig ist uns Göflaner Schützen der Freiheitswille, denn dieser macht uns zu dem, was wir sind, die Verteidiger unseres Landes. Heutzutage greifen die Schützen dazu nicht mehr zum Gewehr, unsere Waffen sind die Worte und der Verstand. Wir setzen uns für Freiheit und Unabhängigkeit ein - ein selbstbestimmtes Leben für alle.



## „Gemeinsam mehr erreichen“

Eine Ära geht zu Ende und eine neue beginnt



Am Samstag, dem 13. Mai 2017, trafen sich der Gemeindefreireferent Manuel Trojer, die Mitarbeiterin des Jugendzentrums, Hauptamtliche und Ehrenamtliche sowie die Mitglieder des Jugendzentrums zur Mitgliederversammlung. Hier standen neben der Genehmigung des Jahresabschlusses und des Haushaltsvoranschlags sowie ein Rückblick auf das vergangene Jahr auch die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Ein Wahl, die alle drei Jahre stattfindet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das letzte Jahr ein sehr gelungenes, erlebnisreiches und aufregendes Jahr war. Von Girlsangeboten, bis zu Pyjama- und Discopartys für Mittelschüler, über Fifa-Turniere und Tanzworkshops war alles dabei. Zudem wurden regelmäßige Film-, Grill- und Kochabende sowie Ausflüge ins Ausland organisiert. Auch auf den Start ins neue Jahr wurde ein Blick geworfen, das aufgrund des Personalwechsels bis jetzt etwas ruhiger verlief, denn bevor die Jugendarbeiter mit Aktionen und Ausflügen loslegen können, bedarf es einer gewissen Zeit, in der zunächst Beziehungsarbeit geleistet wird. Das gesamte Juzeteam ist bestrebt, die Jugend auf unterschiedlichste Weise zu fördern und ihren Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden. Sie bemühen sich stets, ihre Aufgaben der offenen Jugendarbeit, welche unter anderem darin besteht die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwach-

senwerden zu begleiten, zu erfüllen. Das Jugendzentrum Freiraum wird von einem Vorstand geleitet, welcher sich aus sieben Personen zusammensetzt und die Jugendarbeiter in ihren Tätigkeiten tatkräftig unterstützen. So gab es am Samstag auch die Vorstandswahlen. Der Vorstand, der nun seit 2014 im Amt war, wurde aufgelöst und ein neuer entstand. Einstimmig wurden Thomas Alber (Präsident), Melanie Holzer (Vizepräsidentin), Valentina Rizzo, Robin Diana, Anass Bakass, Julian Gutsell und Maria Pilser ins Amt gewählt. Gemeinsam wird mit einer Klausurtagung ins Jahr 2017 durchgestartet, die zusammen mit dem vorherigen und dem neuen Vorstand stattfinden soll. An dieser Stelle möchte sich das Jugendzentrum bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe und ihren Einsatz bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Präsidenten Werner Tappeiner, der keine allzu leichte Amtszeit hatte, sich trotzdem nicht unterkriegen ließ und sich weiterhin für die Interessen der Jugendlichen einsetzte. Da sich die Arbeit mit den Jugendlichen stets weiterentwickeln soll, stehen neue Projekte und Angebote, wie zum Beispiel Präventionsprojekte zum Thema Gesundheitsförderung, ein buntes, aber lockeres Sommerprogramm, verschiedene Girls- und Jungsangebote, spezielle Angebote für Mittelschüler, Renovierungsarbeiten, Freiraum-Aktiv-Gruppe und

regelmäßige sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Natürlich wird auch das Altbewährte nicht vergessen, so werden zum Beispiel die Nachmittagsbetreuung, Veranstaltungen im Art Café, Konzerte, Kochabende und Übernachtungen wieder stattfinden.

Das Projekt der „Nachmittagsbetreuung“ wurde auf Anfrage der Jugendlichen ins Leben gerufen, die sich einen Ort wünschten, um gemeinsam ihre Hausaufgaben zu erledigen. Im Laufe der Zeit veränderten sich die Bedürfnisse und Ansprüche sowohl von Eltern als auch Schülern, wodurch das Projekt immer wieder neue Formen annahm. Das Projekt orientiert sich am Auftrag der offenen Jugendarbeit, dadurch unterscheidet es sich grundlegend von anderen Angeboten. Beide Bereiche (schulpädagogischer und freizeitpädagogischer Bereich) der Nachmittagsbetreuung spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der Eigenständigkeit der Jugendlichen. So werden im ersten Abschnitt die Schüler bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt, um im zweiten Teil zusammen ihre Freizeit zu gestalten. Hier wird zusammen gespielt und gekocht. Die angebotenen Aktivitäten sind stark von der Gruppe und den Interessen der Jugendlichen abhängig, die ihre Freizeit aktiv mitgestalten und durch die gemeinsamen Erlebnisse in der Gruppe ihr soziales Bewusstsein stärken sollen. Ob das Projekt auch das kommende Schuljahr stattfinden wird, hängt stark von den Anmeldungen ab, welche noch bis zum 9. Juni möglich sind. Das Jugendzentrum dankt allen recht herzlich für die Unterstützung, und ganz besonders den Jugendlichen, die das Jugendzentrum zu dem machen, was es ist.



# HGV Ortsgruppe Schlanders

mit Neuwahlen

Der alte Ausschuss der HGV-Ortsgruppe Schlanders ist fast der neue. Bei der Ortsversammlung wurden Ortsobmann Karl Pfitscher sowie die Ausschussmitglieder Alfred Alber, Manfred Pinzger, Matthias Tschenett und Thomas Wielander bestätigt. Anstelle von Markus Wieser ist jetzt seine Frau Monika im Ausschuss. HGV-Ortsobmann Karl Pfitscher konnte bei der Ortsversammlung mitteilen, dass es bei den Ankünften und bei den Nächtigungen in Schlanders 2016 jeweils ein Plus von sieben Prozent gab. Viele Gäste kommen zum Wandern und Radfahren nach Schlanders, aber auch, um die Tiroler und Mediterrane Küche zu genießen. In Schlanders wurden zwei Routen für Mountainbiker errichtet, die gut ankamen. Jetzt ist man dabei mit den Shuttlebetreibern eine Lösung zu finden, die für alle gutgehen soll. Zur Instandhaltung der Wanderwege werde es demnächst ein Treffen aller Beteiligten geben. Die HGV-Ortsgruppe beteiligt sich an verschiedenen Initiativen für den Tourismus im Gemeindegebiet, wie Karl Pfitscher berichtete. Er nannte als Beispiele die Genussrally (Cross Dining), die Musiknächte und das Kulturkaffee. Gemeinsam mit den Kaufleuten, den bäuerlichen Organisationen, den Handwerkern und der Berufsschule wurden Veranstaltungen durchgeführt, wie die Langen Freitage, die Herbstauslese mit den Schlanderser Apfeltagen und noch vieles mehr. Außerdem wurden Aktionen wie das „Vinschger Weihnachtslicht“ mitgetragen und für die Erdbebenopfer in Amatrice wurden Spenden gesammelt, indem man beim Projekt des HGVs „Nudelgericht Amatriciana“ auf Landesebene mittat. Gedankt hatte HGV-Ortsobmann Karl Pfitscher



V.l.n.r.: Gemeindefereferent Manuel Trojer und der Ortsausschuss des HGV-Schlanders mit Thomas Wielander, Alfred Alber, Matthias Tschenett, Obmann Karl Pfitscher, Monika Wieser und HGV-Präsident Manfred Pinzger

für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Schlanders, darunter vor allem Schlanders Marketing, der Raiffeisenkasse Schlanders und dem HGV-Bezirk Meran - Vinschgau. Angesprochen wurde auch das Projekt „Aufstiegsanlage Tappein“, das man jetzt angehen wird. Als Höhepunkt nannte der Obmann die Eröffnung des neuen HGV-Bezirksbüros im Mai 2016 beim Palabirnhaus. Einsetzen muss sich der HGV auf Landesebene bei den Verträgen mit den famosen Firmen von Essensgutscheinen - Buoni Pasti, wegen der zu hohen Provisionen, die man abgeben muss und es ist ein Schaden für den Tourismus, dass von der Regierung in Rom die Voucher - Wertgutscheine - für gelegentliche Arbeit auf Druck der Gewerkschaften abgeschafft wurden. HGV-Präsident Manfred Pinzger sprach über die Elektrifizierung der Vinschger Bahn und deren Anschluss an die Schweiz, was für den Tourismus ein großes

Anliegen ist. Gemeindefereferent Manuel Trojer dankte den Gastwirten für die gute Zusammenarbeit und wegen der vielen Investitionen, die von den Gastwirten getätigt wurden und noch getätigt werden. Harald Hell von der HGV-Steuerberatung informierte über steuerliche Neuerungen und HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer über Beitrags- und Fördermöglichkeiten.

**FUCHS** AG SPA  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)

## AVS-Wegetag 2017

Wie alljährlich, trafen sich auch heuer wieder starke Männer und Frauen, um einen Wanderweg im Einzugsgebiet des AVS Schlanders instand zu setzen. Im Falle des Wanderwegs Nr. 22 im Bereich Schnarrangerle-Kortscher Leiten wurden Wasserrinnen gegraben, Gestrüpp geschnitten und Stufen gebaut, um das Steilstück besser bewältigen zu können sowie die Markierung erneuert. Nach mehrstündiger Arbeit fand der Wegewart Florian Gassebner dann nur lobende Worte für seine Helfer, die neben einem kühlen Bier auch eine wohlverdiente Marennde erhielten. Auch im nächsten Jahr wird wiederum ein Abschnitt eines Weges ausgewählt, Helfer sind immer willkommen. *an*



V.l.n.r. hinten: Georg Telfser, Josef Kostner, Rudi Bachmann, Ernst Wellenzohn, Michael Zischg, Daniel Maringgele, Andreas Pfitscher  
Vorne: Franz Winkler, Heidi Innerhofer, Ernst Matscher, Erich Daniel, Erwin Primisser, Josef Gamper, Florian Gassebner und Anna Matscher



## Florianifeier 2017

Am 30. April '17 trafen sich die Feuerwehrleute der FF Schlanders vor dem Gerätehaus und marschierten anschließend gemeinsam mit der Bürgerkapelle Schlanders durch die Fußgängerzone zum Kirchgang in die Pfarrkirche zum gemeinsamen Gottesdienst.

Bei der anschließenden Florianifeier war die Überreichung eines kleinen Dankeschöns an unsere geschätzten Feuerwehrkameraden, Matzohl Rudolf und Garber Bernhard für Ihre 67- bzw. 60-jährige Mitgliedschaft bei der FF Schlanders, eines der Höhepunkte.

Anschließend ließ man den Vormittag beim alljährlichen Frühshoppen gemütlich ausklingen.

## Spende für Vinzenzgemeinschaft

Der Film „Karl, der Zuckpichler – Momentaufnahmen aus dem Leben eines Freidenkers“ von Josef Gufler und Alfred Habicher, mit Texten von Peter Tscholl und Filmmusik von Gernot Niederfriniger, wurde mit sehr großem Erfolg in Schlanders, Vetzan und Mals vorgeführt. Am 26. März gab es im Kulturhaus in Schlanders die bisher letzte Vorführung, zu welcher über 350 Personen kamen. Die freiwilligen Spenden, welche bei dieser Filmvorführung gesammelt wurden, konnten Josef Gufler und Alfred Habicher vom Amateurfilmer Verein Vinschgau und Monika Wunderer, der Präsidentin des Kulturhauses Schlanders, an Hannes Spögler vom Vinzenzverein Schlanders als Vertreter von Herbert Habicher übergeben werden. Die Spendengelder werden vom Vinzenzverein auf schnelle und

unbürokratische Weise vor allem für Notfälle im Dorf bereitgestellt. Und solche Notfälle gäbe es immer wieder, meinte Hannes Spögler. Monika Wunderer teilte mit, dass an vier

Sonntagen im Jänner und Anfang Februar 2018 der Film nochmals zusammen mit drei weiteren Bergfilmen im Kulturhaus von Schlanders gezeigt wird.



V.l.n.r.: Hannes Spögler, Alfred Habicher, Josef Gufler und Monika Wunderer bei der Übergabe der Spendengelder

## Kultursponsoring 2016/17

für das Kulturhaus Karl Schönherr und das Südtiroler Kulturinstitut

Am Freitag, dem 31. März, fand die letzte der vier Theateraufführungen des Südtiroler Kulturinstitutes dieser Theatersaison im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders statt. Die Besucher/-innen waren vom Stück „Jeder stirbt für sich allein“, gespielt vom Alten Schauspielhaus Stuttgart, begeistert und berührt und zeigten dies mit großem Applaus.

Erfreulicherweise konnten der Direktor des Südtiroler Kulturinstitutes Mag. Peter Silbernagl und die Verwaltungsrätin des Kulturhauses Gertraud Wellenzohn einige der Sponsoren, welche diese wertvolle Initiative auch in der heurigen Saison wiederum finanziell unterstützt haben, persönlich begrüßen. Der großzügige Beitrag der sieben Sponsoren

Angerer GmbH - Laas, Vinschgerhof - Vetzan, Raumausstattung Fleischmann - Schlanders, Parkhotel zur Linde - Schlanders, Schönthaler A. & Söhne - Laas, Rechtsanwaltskanzlei Dr. Pinggera - Schlanders und Pedross Sockelleisten - Latsch ermöglicht es uns qualitätsvolles Theater aus dem deutschen Sprachraum hier in Schlanders anzubieten, drückt aber auch die gegenseitige Wertschätzung von Kultur und Wirtschaft aus. Ihnen gilt ein aufrichtiger Dank.



V.l.n.r.: Valentine Angerer, Martin Fleischmann, Peter Silbernagl, Alexandra Fleischmann, Renate Laimer, Peter Laimer, Armin Pinggera, Rosmarie Pinggera und Gertraud Wellenzohn

## Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger:  
Armida Sölderer, Mutter und Geschäftsfrau



Für ihre Kinder opferte sie ihr Leben zwischen Arbeit und Haushalt. Am frühen Morgen putzte sie eine Bar. Dann bereitete sie ihre Kinder für die Schule vor. Sie arbeitete auch als Haushaltshilfe bei einigen Schlanderser Familien, die sie wegen ihres Arbeitsvermögens und ihrer Ehrlichkeit schätzten. Mit den Ersparnissen kaufte sie eine Strickmaschine und arbeitete damit oft bis spät in die Nacht. Sowohl ihre alte Schwiegermutter als auch ihre Adoptivmutter, inzwischen Witwe, brauchten Betreuung und beide holte Armida in ihr Haus nach Schlanders. Sie vergaß nie ihre Wurzeln und die emilianische Küche. Wenn sie Tortellini zubereitete, war das für alle ein Fest. Armida blieb auch in der Pension lebendig wie eh und je; so traf sie sich jeden Morgen mit ihren Freundinnen zu einem Kaffee, am Abend spielte sie gern Karten. Ins Theater

ging sie sehr gerne, so dass sie die älteste Theaterbesucherin der Gruppe war. Eine andere Leidenschaft waren die Gesellschaftsreisen. Sie besuchte die schönsten italienischen und europäischen Städte, wie Prag, Budapest, Kopenhagen, Barcelona. Einmal machte sie auch mit ihrer Zwillingsschwester Giuseppina eine Nilreise. In den letzten Jahren war in der warmen Jahreszeit der Garten ihre liebste Beschäftigung, im Winter das Häkeln, wo sie eine wahre Meisterin wurde.

Aber das Leben hielt für sie große Schmerzen bereit; so verlor sie früh ihre Tochter Rita, mit der sie ihre Liebe zum Geschäft teilte. Zwei Jahre später starb auch ihr Mann. Aber ihr Lebensmotto war: „Nach dem Regen scheint die Sonne.“ Sie hielt sich daran und lachte und scherzte mit ihren kleinen Urenkeln Rafael und Emily.

Leider ist sie heuer am 20. März gestorben. Doch die Menschen, die sie kannten, erinnern sich gut an ihre Großzügigkeit und ihren Frohsinn, an ihren Optimismus und ihren Mut.

*Bildungsausschuss Schlanders*

Armida lebte 60 Jahre in Schlanders. Sie stammte von einer Bauernfamilie in der Emilia und wurde im Jahre 1937 geboren. Sie war ein lebensfrohes Kind und hatte drei Geschwister. Die vier Kinder verloren früh den Vater und bald drauf auch die Mutter. Armida wurde von einem Trentiner Ehepaar mit großem Herzen adoptiert, das zu der Zeit in der Nähe der tief getroffenen Kinder wohnte. Armida folgte den Adoptiveltern nach Meran, wohin der Adoptivvater als Finanzbeamter versetzt worden war. Sie besuchte die Hotelfachschule und lernte Deutsch. Mit 20 Jahren heiratete sie und zog zu ihrem Mann nach Schlanders, wo sie dann gemeinsam den Bazar betrieben. Bald hatte das junge Paar vier Kinder, die Armida zu denselben Werten erzog, mit denen sie erzogen worden war.

## Hey du! Ja, genau du!

Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, welche ein Jahr einem sozialen Zweck widmen möchten.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind die italienische Staatsbürgerschaft, keine Vorstrafen, die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache sowie die physisch und psychische Eignung.

Die Rahmenbedingungen für den Zivildienst sind dabei eine 35-Stundenwoche mit fünf Arbeitstagen und einem Gehalt zwischen 433,80 € und 450,00 €.

Greif also zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder unter [zivildienst@wk-cb.bz.it](mailto:zivildienst@wk-cb.bz.it).

Wir freuen uns auf dich.



## Gemeinsam nach Bolivien

Bereits zum siebten Mal fanden im Schulsprengel Schlanders, genauer in den Mittelschulklassen mit Ausrichtung nach Maria Montessori, Ende Mai die Projektstage zugunsten „Kinder für Kinder - Porque tengo un corazón“ statt. Mit der diesjährigen Veranstaltung unterstützen die Schlanderser Montessorischüler wieder die OEW Brixen, um in Bolivien Strukturen zu schaffen, die den Kindern und Familien dort bessere Ausbildungs- und Lebensbedingungen ermöglichen, so der Montessorilehrer Roman Perkmann.

An Eigeninitiative hat es den Schülern dabei nicht gefehlt: In klassenübergreifenden Kleingruppen hatten sie sich mit der Geografie Boliviens, seiner Pflanzen- und Tierwelt, den Nahrungsmitteln der Bergvölker der Anden, dem tropischen Regenwald, den Menschen mit ihren Tänzen und Gedichten und mit ihrer Sprache auseinandergesetzt. Sie haben das Bruttoinlandsprodukt Boliviens mit dem Italiens verglichen, haben vieles über Kinderarbeit und Ausbeutung und den gefährlichen Abbau der Bodenschätze in Lateinamerika erfahren. Besonders spannend waren für die Schüler die Informationen um den Rohstoff Lithium, der für Akkus und Batterien, und somit auch für ihre Handys, weltweit begehrt ist.

Ruth Dietl und Sara Kofler, zwei Vertreterinnen der OEW, berichteten über die Projektarbeit in Bolivien, während Judith Kerschbaumer, die Koordinatorin der Montessorischulen Südtirols, und auch Direktor Reinhard Zangerle den Schülern und Lehrpersonen für ihr Bewusstsein für die Mitmenschen und für die Eigenaktivität dankten. *ir*



V.r.n.l.: Maria Marx, Elisabeth Schöpf, Anna Maria Fleischmann und Carolyn Marie Platzer trugen spanische Gedichte vor



V.l.n.r.: Hussain Ammar und Alexander Plant gaben Wissenswertes über den Rohstoff Lithium weiter, Informationen über Ausbeutung und Kinderarbeit erteilten Morris Raffener und Michael Prieth.

## Interview mit Michael Grasser

Der neue Raika-Direktor im Gespräch



Michael Grasser aus Laas ist seit dem 2. Mai 2017 der neue Direktor der Raiffeisenkasse Schlanders. Er folgt auf Karl Unterholzer, der 18 Jahre lang der Bank als Direktor vorstand.

Die Gemeinderundschau hat mit dem promovierten Wirtschaftsfachmann und langjährigen Marketingleiter der VI.P ein Gespräch geführt:

**GRS:** Herr Grasser, Sie haben von einer Genossenschaftsstruktur in eine andere gewechselt. Welche Bedeutung hat der Genossenschaftsgedanke für Sie?

**Michael Grasser:** Bestimmte, wichtige Werte sind sowohl in der Obstwirtschaft als auch im Bankwesen gültig. Es geht um Solidarität und Mitgliedschaft in einer Gemeinschaft, um Verlässlichkeit und Vertrauen.

**GRS:** Die Raiffeisenkasse Schlanders steht heute gut da. Sie bezeichnen sie als „einzige Lokalbank für Schlanders“.

**Michael Grasser:** Dank der umsichtigen Arbeit des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, der guten Führung durch meinen Vorgänger und dem großen Einsatz der Mitarbeiter konnte die Raiffeisenkasse gute Ergebnisse erzielen. Sie ist die Genossenschaftsbank in Schlanders und für Schlanders und es gilt nun, sie auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

**GRS:** Was sind die größten Herausforderungen der Zukunft?

**Michael Grasser:** Die Digitalisierung verändert die Tätigkeit der Banken zunehmend. Die Bank der Zukunft ist charakterisiert durch Transparenz, die Anpassungsfähigkeit ihres Geschäftsmodells, eine

hohe Innovationsgeschwindigkeit und einen klaren Kundenfokus mit maßgeschneiderten Angeboten.

**GRS:** Welches sind die wichtigsten Dienstleistungen, die die Raiffeisenkasse für Mitglieder und Kunden anbieten soll?

**Michael Grasser:** Die Leistungen müssen bedarfsgerecht sein. Es müssen Lösungsvorschläge für den Kunden erarbeitet und eine qualitativ hochwertige Beratung sowie ein unverwechselbarer Service angeboten werden.

**GRS:** Die Raiffeisenkasse ist ein großer Förderer von Vereinen und Verbänden. Wird das auch weiterhin so bleiben und glauben Sie, dass diese Unterstützung genug geschätzt wird?

**Michael Grasser:** Eine der Aufgaben der Raiffeisenkasse besteht darin, Vereine und Verbände in ihrem Engagement vor Ort zu unterstützen und somit einen Mehrwert für die gesamte Dorfbevölkerung zu schaffen. Manchmal hat man den Eindruck der Selbstverständlichkeit, deshalb ist es immer schön, wenn die finanziellen Zuwendungen eine Anerkennung erfahren.

**GRS:** Was macht der Bankdirektor Michael Grasser, wenn er frei hat?

**Michael Grasser:** Dann hat er eine Frau und drei Kinder im Alter von zehn, sieben und zwei Jahren zuhause, die auf ihn warten! Ich bin Mitglied der Musikkapelle und liebe das Lesen und verschiedene Sportarten.

**GRS:** Danke für das Gespräch.

## Avimundus wieder offen

Das vogelkundliche Museum avimundus, ein Informationspunkt des Nationalparks Stilfserjoch, hat bis 15. Oktober wieder geöffnet und freut sich auf natur- und vogelbegeisterte Besucher aller Altersstufen. Neben einer fantastischen Sonderausstellung zur erfolgreichen Wiederansiedelung des Bartgeiers in unseren heimatischen Bergen, sind rund 150 Vögel aus allen Lebensräumen und Höhenstufen der vertrauten Umwelt zu bestaunen und viele interessante Details neu zu entdecken.

Der Eintritt ist für Kinder bis inklusive 15 Jahre und Senioren über 65 Jahre frei. Erwachsene bezahlen den symbolischen Obolus von 1,00 €. Die multimedial gestaltete Ausstellung bietet verschiedene Möglichkeiten, die Welt der Vögel kennen zu lernen: Im Großen, unter den Flügeln eines Bartgeiers, wie im Kleinen, durch einen Blick ins Mikroskop.

Museumsführungen (1,00 €) werden nicht nur für Schulklassen, sondern auch für kleinere Gruppen interessierter Erwachsener und Se-

nioren angeboten, wobei eine allgemeine Überblicksführung oder eine spezielle Bartgeier-Führung zur Auswahl stehen.

Auch werden folgende interessante Veranstaltungen angeboten: Feder-Workshops, wo Kinder durch einfache Experimente Erstaunliches über Federn erfahren, eine Kreativwerkstatt zum Basteln von Vögeln aus Naturmaterialien und im Spätsommer zusätzlich Gestalten von Bildern mit Blättern oder die Möglichkeit, ein Vogelhäuschen für die nächste Brutsaison zu bauen. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 3,00 €, begleitende Eltern sind frei.

Ausgesprochene Experten begleiten Sie monatlich auch zu vogelkundlichen Wanderungen. Ein besonderes Erlebnis für alle Interessierten, Einheimische wie Gäste, für Groß und Klein.

Der Nationalpark-Infopunkt bleibt an allen speziellen Sommerabenden, wie die Blaue Einkaufsnacht, LANGERfreitag oder zur Eröffnung der Schlanderser Apfeltage selbstverständlich länger geöffnet. Für



Bartgeier

Foto: Avimundus - Hansruedi Weyrich

Überraschungsaktionen wird gesorgt.

Alle Detailinformationen werden auf der Internetseite des avimundus [www.stelviopark.bz.it](http://www.stelviopark.bz.it) veröffentlicht, am Schaufenster des avimundus angeschlagen und in allen einschlägigen Ankündigungsforen verlautbart. Gerne können Sie auch direkt im avimundus vorbeischauchen, anrufen 0473 730156 oder per E-Mail [info@avimundus.com](mailto:info@avimundus.com) Kontakt aufnehmen. Anmeldungen sind erwünscht. Bei Interesse können auch zusätzliche Termine angeboten werden.

## Frauenfrühstück und Muttertagsmesse

Ganz im Zeichen der geschätzten Mütter und Frauen stand das Wochenende vom 13. und 14. Mai 2017

in Kortsch. Am Samstag, dem 13. Mai, organisierten die KFS - Zweigstelle Kortsch gemeinsam mit der

Bäuerinnenorganisation von Kortsch ein „Frauenfrühstück“, zu dem alle Frauen des Dorfes ins Fraktionslokal eingeladen wurden. Sie wurden mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt und genossen die gemeinsame Zeit in nett gestalteter Atmosphäre. Zur Freude der Veranstalter sind viele Frauen der Einladung gefolgt.

Am Sonntag, dem 14. Mai 2017, gestaltete der KFS gemeinsam mit zahlreichen Kindern in der Pfarrkirche einen Gottesdienst, ganz im Zeichen des Muttertages. Im Anschluss an die Messfeier wurde jeder Frau ein kleines Präsent überreicht. *bm/ur*



## Ehrungen und dankende Worte

**Zivilschutz:** Die Feuerwehr von Göflan hielt Rückblick auf 2016.

**Göflan:** Die Freiwillige Feuerwehr von Göflan hielt ihre 118. Jahresvollversammlung ab. Auf dem Programm stand der Jahresrückblick 2016, eine Menge Ehrungen und Dankworte der Ehrengäste.

57 aktive Mitglieder und neun Jugendfeuerwehrmitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr derzeit. Der Kommandant Kurt Tappeiner, der bereits seit 30 Jahren Kommandant der Göflaner Feuerwehr ist, dankte allen Mitgliedern für die sehr gute

Zusammenarbeit für das ruhige Jahr 2016. Knapp 350 Stunden stand unsere Wehr im Einsatz und verzeichnet ca. 1.212 Stunden von Brandschutz-, Ordnungsdiensten und Übungen. Die Einsätze konnte man dank guter Kooperation der Freiwilligen und der Nachbarwehren in den Griff bekommen, sagte der Göflaner Kommandant, Kurt Tappeiner. Den Höhepunkt stellen die Ehrungen dar. Für 15 Jahre Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr bekamen David Schuster und Stephan Kofler, das Bronze-Abzeichen. Silber



Die Ehrenmitglieder v.l.n.r.: Josef Gamper, Emma Schuster, die die Urkunde im Namen ihres verstorbenen Ehemannes Johann Schuster annahm, Konrad Hauser und Herbert Mair



Alle Geehrten v.l.n.r.: Markus Altstätter, Stephan Kofler, David Schuster, Josef Wielander, Dieter Pinggera, Kurt Tappeiner und Peter Mair

erhielten Peter Mair und Stephan Tappeiner für 25 Jahre. Die höchste aller Auszeichnungen, das Goldene Verdienstkreuz, erhielten für 40 Jahre Mitgliedschaft, Josef Wielander und Kurt Tappeiner.

Große Wertschätzung und Lob kam von den Ehrengästen: Bürgermeister Dieter Pinggera, Bezirksfeuerwehrinspektor Johann Telser, Fraktionsvorsteher Ehrhard Alber und dem Vertreter des Weißen Kreuzes von Schlanders.

## Öffnung Schulsportplatz (Freibad) und Kunstrasenplatz

Der Präsident des ASC Schlanders-Raiffeisen teilt mit, dass für die heutige Saison, mit Start am 20.06.2017

bis Ende September 2017, testweise folgende Infrastrukturen öffentlich zugänglich gemacht werden:

**Kunstrasenplatz:** Wird für alle uneingeschränkt zugänglich gemacht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auf dem Platz jegliche Art von Speisen und Getränken sowie das Rauchen oder Hinterlassen von Müll strengstens untersagt sind. Bei Nichtbeachtung erfolgt ein Platzverweis. Während des Trainings ist der Platz unverzüglich zu räumen und freizustellen.

**Schulsportplatz:** Nur zugänglich für die Läufergruppen und Personen, die die Laufbahnen benutzen. Der Schlüssel zum Schulsportplatz kann beim Betreiber der Freizeitzone (Minigolf) abgeholt werden. Jeder wird in eine Anwesenheitsliste eingetragen und haftet auch für die Rückgabe.

Der ASC Schlanders übernimmt keine Haftung für Unfälle oder Diebstahl. Es wird darauf hingewiesen, dass Vandalenakte und jegliche Art der Beschädigungen straf- und zivilrechtlich verfolgt werden!

*Der Ausschuss des ASC Schlanders Raiffeisen*





Tre pietre della pavimentazione antica o medioevale con evidenti tracce delle ruote ricordano nella zona pedonale di Silandro la vecchia strada della Val Venosta

## Relitti

dell'antichità o costruzione stradale medioevale

Durante il rinnovo della zona pedonale di Silandro, 15 anni fa, a mezzo metro di profondità sono state rinvenute tracce della pavimentazione medioevale. I profondi solchi erano causati da pesanti mezzi a ruote o da slitte. Le pietre sono state usate e riusate nel corso dei secoli; simili relitti dell'antichità o pavimentazioni stradali medioevali sono stati ritrovati più volte durante lavori di costruzione sulla strada della Val Venosta, così come a Coldrano, Corzes, Lasa e Malles. Hans Wielander si è molto impegnato con questa scoperta, l'ha conservata fino ad oggi ed ha consigliato l'amministrazione comunale con la sua indiscussa conoscenza storica. Le pietre sono state ora inglobate nella pavimentazione della zona pedonale, per ricordare la vecchia strada venostana. Il testo sul pannello indicatore ne spiega l'attinenza storica.

*Reinhard Schwalt, Vicesindaco*

## Pulizia

dei bidoni per i rifiuti biodegradabili nell'anno 2017

Giovedì, 04 e 25 maggio 2017  
 Giovedì, 08 e 22 giugno 2017  
 Giovedì, 13 e 27 luglio 2017  
 Giovedì, 10 e 24 agosto 2017  
 Giovedì, 14 e 28 settembre 2017  
 Giovedì, 12 e 26 ottobre 2017



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**  
 COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Terreno per edilizia agevolata a Vezzano

### Rilevazione del fabbisogno

Il comune di Silandro ha in progetto l'acquisto di terreno per l'edilizia abitativa agevolata nella frazione di Vezzano. A questo scopo viene effettuata una rilevazione del fabbisogno. Per le giovani cittadine e i giovani cittadini di Silandro, in particolare per quelli di Vezzano, sarebbe un'occasione unica per aggiudicarsi un'abitazione finanziabile. Gli interessati che abbiano i requisiti necessari per accedere all'edilizia agevolata possono presentare all'ufficio Edilizia e Urbanistica del Comune, entro il 31 luglio 2017, la domanda ufficiale per la costruzione di un'abitazione. Contestualmente alla manifestazione di interesse bisogna versare al Comune una cauzione di importo pari a 5.000,00 Euro. Per ulteriori informazioni potete rivolgerVi a Manfred Horrer - Ufficio Edilizia e Urbanistica - tel. 0473 737 731.

*Dr. Dieter Pinggera, Sindaco*

## Cercasi 1 responsabile di rete e cooperazione e 1 responsabile pubbliche relazioni, comunicazione ed eventi a tempo parziale, da settembre 2017 a ottobre 2019, per il progetto „BASIS“

„BASIS“ è un progetto guidato dal Comune di Silandro e cofinanziato con il FESR (fondo europeo di sviluppo regionale) per il rafforzamento strutturale dell'ambito economico e sociale della Val Venosta. Il bando e i moduli per la domanda di assunzione sono scaricabili dal sito internet [www.silandro.it](http://www.silandro.it)

## Da giugno 2017 è disponibile l'EuregioFamilyPass



L'EuregioFamilyPass è una carta vantaggiosa per le famiglie dell'Alto Adige con almeno un figlio minore. Numerosi vantaggi con una sola carta:

- Sconti e agevolazioni per le famiglie nei negozi e le strutture dell'Alto Adige
- Biglietto per il trasporto pubblico con tariffe convenienti per le famiglie

- Sconti e agevolazioni future nei negozi e strutture del Land Tirolo e Trentino.

Sul sito <http://www.provincia.bz.it/famiglia-sociale-comunita/famiglia/941.asp> trovate ogni informazione sulla nuova carta.

*Dr. Monika Wielander,  
Assessore alla Famiglia*

## Serata informativa sui rifugiati a Silandro

Durante la serata informativa, inerente l'accoglienza di 32 profughi nel nostro paese, gli interventi, sia delle autorità comunali che quelle provinciali e degli addetti dell'associazione Volontarius di Bolzano, sono stati esaurienti e molto chiari. Ha aperto il dibattito il sindaco Dieter Pinggera che dopo aver illustrato la situazione inerente la scelta dell'edificio dove vivranno i profughi e cioè presso la sede dell'ex Croce Bianca ha comunicato che la Comunità Comprensoriale della Val Venosta, di cui fanno parte tredici comuni, è stata incaricata dai sindaci di elaborare un piano SPRAR (Sistema di Protezione per Richiedenti asilo e Rifugiati), secondo il quale i profughi che in futuro verranno mandati in Alto Adige verranno ridistribuiti fra i vari comuni secondo un chiave pro capite in modo uniforme ed equo. Infine ha invitato la popolazione ad accogliere con serenità i nuovi arrivati cercando in ogni modo di metterli a loro agio. L'assessore provinciale Martha Stocker ha dichiarato che in Alto Adige ci sono in tutto 1.500 profughi di cui la metà vive a Bolzano, un numero abbastanza contenuto se paragonato al Tirolo del Nord, dove i richiedenti asilo sono 8.000. Inoltre ha ringraziato

i comuni di Silandro e Malles per l'organizzazione di serate informative che rendono partecipi i cittadini attenuandone ansia e paura. Luca Critelli, direttore della ripartizione politiche sociali della provincia, ha fatto presente che i rifugiati provengono da territori dove imperversano guerre, conflitti religiosi, fame e principalmente arrivano dall'Africa Centrale e da stati asiatici, tra i quali Jemen, Pakistan, Afghanistan. Dopo sessanta giorni di permanenza possono già svolgere un lavoro. L'apprendimento della lingua è importante. Andrea Remolada e Lorenza Jellici, dell'associazione Volontarius, hanno spiegato che le persone che arrivano hanno bisogno di un accompagnamento costante per poter integrarsi nel tessuto sociale che li ha ospitati. Per questo nei centri di accoglienza vengono affiancati dagli operatori dell'associazione che insieme a loro li gestiscono facendo le pulizie, la spesa e confezionando i pasti. Inoltre, sempre gli operatori si occupano dell'espletamento della parte burocratica. I bambini frequentano la scuola e per gli adulti vengono organizzati corsi di lingua. A Silandro sarà attivo un team di quattro persone e tre operatori sociali. Remolada ha invitato

la popolazione a visitare il centro di accoglienza diventando i vicini di questi nuovi cittadini. Gertrud Telser Schwabl ha raccontato l'esperienza positiva di casa Ruben di Malles ed infine Dunja Tassiello ha ricordato che a Silandro vivono già 417 persone provenienti da altri paesi che sono ben integrate nel capoluogo venostano. È seguito un dibattito molto pacato e costruttivo dove i cittadini, oltre ad esprimere le proprie considerazioni, hanno chiesto se gli extracomunitari che chiedono l'elemosina davanti ai supermercati sono ospiti delle strutture dirette dalle associazioni. Il responsabile di Volontarius ha specificato che di norma non sono le persone ospitate nei centri di accoglienza, perché devono seguire delle regole ben precise. Per prevenire tali inconvenienti l'associazione si è già messa in contatto con le forze operanti sul territorio per un eventuale intervento su coloro che dovessero comportarsi in modo non adeguato. dg



# Regala un quadro all'ospedale

I nuovi locali dell'ospedale di Silandro si sono trasformati in una galleria d'arte permanente di quadri e disegni che rendono più serena la permanenza degli ospiti, allietando anche visitatori e dipendenti. Il tutto è nato con l'iniziativa "Regala un quadro all'ospedale" che ha riscontrato un rilevante partecipazione da parte di rinomati artisti della Val Venosta e del Burgraviato, legati per nascita, residenza o per esperienze



positive al capoluogo venostano. E alla entusiasta adesione degli alunni delle primarie, della quarta e quinta classe della scuola trilingue, di quella tedesca, quella della Val Martello e gli studenti delle scuole professionali. I giovani artisti con fantasia e genialità hanno creato dei veri capolavori, opere preziose dove hanno prevalso soggetti inerenti la natura, il mare, i fiori, scorci di case e composizioni libere. Quadri realizzati soprattutto con pastelli delicati e vivaci, una magia di colori che rispecchia l'animo e la sensibilità degli

scolari. Per ringraziare artisti e studenti è stata organizzata all'ospedale una festa con un rinfresco a cui hanno partecipato anche gli alunni della scuola trilingue di Silandro con le loro insegnanti, gli artisti, i dipendenti e i rappresentanti del nosocomio. Il direttore amministrativo del comprensorio di Merano Gottfried Federspiel, a nome di tutta la direzione del personale e soprattutto dei pazienti, ha ringraziato i presenti dichiarandosi piacevolmente sorpreso dalla creatività e manualità dei provetti artisti. dg

## Vita e storia di italiani a Silandro

Armida Solderi, madre e negoziante

Armida è vissuta a Silandro ben 60 anni. Nasce da una famiglia contadina di origine emiliana nel 1937. È una bimba vivace e gioiosa. Ha un fratello, una sorella gemella e una più piccola. In tenera età i quattro fratelli rimangono orfani prima del padre e poi della madre.

Armida viene adottata da una coppia, originaria del Trentino, con un cuore grande che con tanto amore la curano e la crescono. Armida segue i genitori adottivi a Merano, dove papà Giuseppe viene trasferito come finanziere. Lei frequenta la scuola alberghiera e impara il tedesco. A 20 anni si sposa e si trasferisce a Silandro dove gestisce il Bazar assieme al marito Carlo. Ben presto la coppia ha quattro figli che lei cresce con gli stessi valori che erano stati insegnati a lei. Per i suoi figli Armida sacrifica la sua vita tra casa e lavoro. Si alza molto presto la mattina per andare a fare le pulizie presso un bar. Tornata a casa sveglia i

figli e li prepara per la scuola. Lavora anche come domestica per alcune famiglie di Silandro che l'apprezzano e la stimano per la sua bravura ed onestà. Con i risparmi si compra una macchina per fare le maglie che confeziona fino a tarda notte. Sia l'anziana suocera quanto la sua dolcissima mamma adottiva, nel frattempo rimasta vedova, hanno bisogno di essere accudite e le accoglie nella sua casa a Silandro. Armida non dimentica mai le sue origini neanche in cucina e quando prepara i tortellini è per tutti una festa. Armida non perde mai la sua vivacità e in pensione la mattina ama trovarsi con le sue amiche al bar e la sera a una partita a carte. Un appuntamento al quale non rinuncia è l'abbonamento al teatro guadagnandosi il titolo della più anziana partecipante del gruppo. Un'altra passione sua sono i viaggi in compagnia per vedere le più belle città d'Italia e d'Europa come Praga, Bu-

dapest, Copenhagen e Barcellona. Le è piaciuta molto una crociera sul Nilo con sua sorella gemella Giuseppina. Ma negli ultimi anni la sua passione più grande nella bella stagione è curare il giardino. In inverno invece ama lavorare a uncinetto e realizza capolavori a filete.

La vita le riserva tante difficoltà fino al dolore più grande, quello della perdita prematura della sua amata figlia Rita con la quale condivide la passione per il negozio. Due anni dopo anche il marito passa ad altra vita. Ma il motto di Armida è: "Dopo la pioggia arriva il sereno." Con i suoi pronipoti Rafael ed Emily ritorna a sorridere e scherzare. Purtroppo il 20 marzo di quest'anno Armida è andata a mancare, ma rimangono i ricordi della sua bontà ed allegria, del suo ottimismo e coraggio nelle persone che l'hanno conosciuta.

Irma Solderi e Bildungsausschuss di Silandro

Werbermittlung

# Mein erster ARBEITSPLATZ. Mein sicheres EINKOMMEN.

Wie wird mehr aus meinem Geld?

## Wir begleiten Dich.

Beim Einzahlen, Ausgeben, Planen  
sowie beim Erfüllen Deiner Wünsche.

[www.raiffeisen.it/jugend](http://www.raiffeisen.it/jugend)



**Raiffeisen** Meine Bank